

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 7

Buchbesprechung: Neue Bücher = Nouveaux livres

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

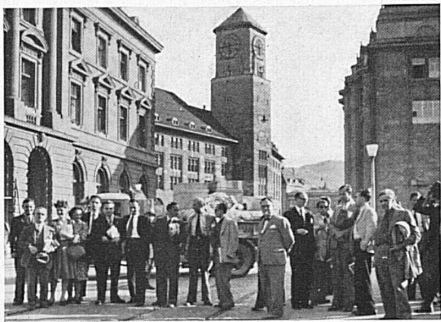
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Phot. Gemmerli SZV.

Schweizer Reise französischer Journalisten

Unter der Ägide der SZV unternahmen zirka 40 Vertreter der französischen Presse und des französischen Schrifttums eine 14tägige Reise durch unser Land. Die Fahrt diente der Kontaktnahme mit Schweizer Kollegen und gegenseitigem Näherkommen und nahm einen sehr erfolgreichen Verlauf. Das Bild zeigt unsere Gäste nach der Ankunft in St. Gallen.

Neue Bücher

Vom Rhonequell zur Bella Tola. Von Auxilius Stucky. Mit 35 Illustrationen, herausgegeben vom Publizitätsdienst der BLS, Bern. Preis Fr. 1.—.

Ein neues Blümlein ist im Garten der Literatur über das Wallis aufgegangen, bescheiden und anspruchslos, aber voll zarter Schönheit. Ein junger, heimatliebender Oberwalliser beschenkt uns mit sieben reizenden Skizzen, nach deren Lektüre wir mit Freuden selbst den Stecken zur Hand nehmen und ausziehen, das Oberwallis vom Rhonegletscher bis hinunter zu den trotzigen Hügeln von Sitten zu erwandern. Der Publizitätsdienst der Lötschbergbahn war um eine ansprechende Ausgestaltung des Werkleins besorgt: Zwei Gedichte des Walliser Staatsmannes Leo Luzian v. Roten (1824—1898) und viele gute Bilder ergänzen die Schilderungen Stuckys.
hrs.

Martin Schmid: «**Bündner Schule**», Verlag Oprecht, Zürich.

Graubünden! «**Terra grischuna**»: goldener Schlüssel zu tausend Schönheiten. Dichter haben dich aufgesucht, deine Berge und Täler verherrlicht, deine Geschichte besungen, bei dir Genesung gesucht. Denker badeten ihren Geist auf deinen kristallklaren Höhen, Zarathustra nahte sich hier dem Erdbewohner.

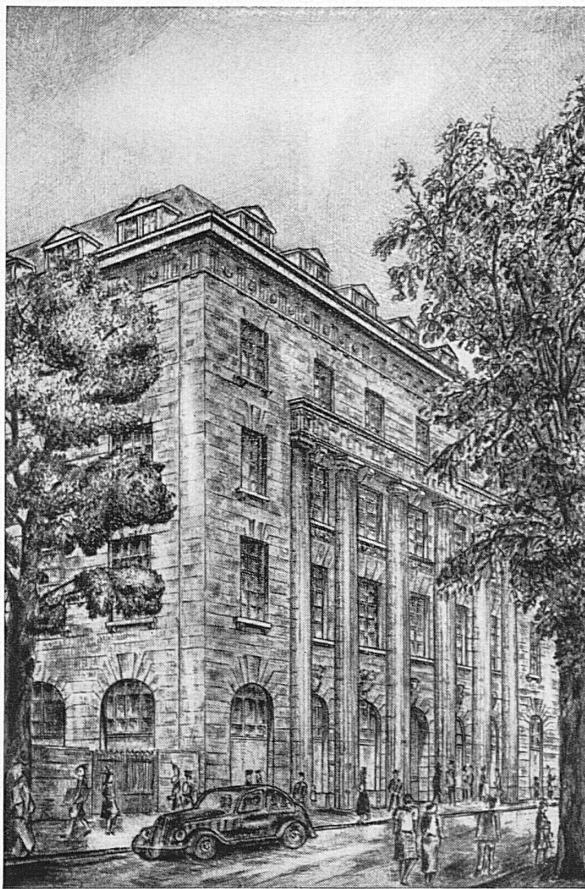
Tausende von Bergkraxlern und Feriengästen erfüllen heute mit frohem Wandern und Singen deine Täler und Dörfer, suchen Erholung und Freude an deinen Seen und auf deinen Höhen. Im Winter locken stiebende Abfahrten und beschauliche Skiwanderungen.

An braunen Hüttchen und kleinen Gaden führt dich, Wanderer, dein Weg vorbei. Scheu, wie die Sterne der zarten Anemonen blicken dir schüchterne Kinderaugen nach. Verschlossen scheinen dir die Bauern, wortkarg und still, wie die mächtigen Zaken und Grate. Du fühlst, eine fremde Welt ist dir hier verschlossen. Wohl kennst du Weg und Steg aus tausend Wanderungen. Ins Herz der Menschen zu schauen ist tausendmal schwerer.

Es steigt in dir der Wunsch auf, Zugang zu Land und Volk zu finden. Wohlan, greif zum Buche! Seminarleiter Schmid, wohl einer der besten Kenner bündnerischer Eigenart, öffnet dir in der «**Bündner Schule**» das Tor zu einer neuen Welt. Erschrick nicht vor dem prosaischen Titel, der nach vergilbten Dokumenten und Schulakten riecht. In der Sprache des Dichters ist hier Volk und Land geschildert. Du wirst bekannt mit tausend Eigenheiten, mit tausend Nöten und Beschwerden bündnerischer Schule, bündnerischen Lebens, bündnerischer Geschichte, und du wirst sagen: «**Ja, jetzt verstehe ich diesen eigenartigen Schlag Menschen besser, jetzt erst kenne ich das Land der 'grauen Puren', sein Volk, seine Geschichte, sein Leben.**»
hc.

Sammelt Altpapier!

Es ist als Rohstoff unentbehrlich!



Bankgebäude in Zürich

Schweizerische

Bankgesellschaft

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

Aadorf, Aarau, Ascona, Baden, Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Chiasso, Couvet, Flawil, Fleurier, Frauenfeld, Genf, Lausanne, Lichtensteig, Liestal, Locarno, Lugano, Luzern, Montreux, Rapperswil, Rorschach, Römerhof-Zürich 7, Rüti (Zürich), St. Gallen, Vevey, Wil, Winterthur, Wohlen, Zürich

Aufbauende Arbeit

leistet unsere Bank durch rasche, zuverlässige Bedienung und verständnisvolles Eingehen auf die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kundschaft.

Oeuvre constructive

Par un service rapide et consciencieux, et par sa compréhension des besoins de la clientèle, notre banque rend d'utiles services à tous ceux qui s'adressent à elle.

Neue Bücher

Domenic Feuerstein: «**Wo der Aar noch kreist**». Verlag Bischofsberger u. Co., Chur.

Wer mitten in der zickzackenden Geschehnissetze unserer Zeit Feuersteins Erslingswerk, das soeben in zweiter Auflage erscheint, zur Hand nimmt, dem wird das Wort des Verfassers zum persönlichen Ausruf: «Könnte ich es doch auch so machen! Manchmal habe ich einfach den Wunsch, mich irgendwo zwischen die Wurzeln einer mütterlichen Arve hineinzubetten, um im Rauschen des Windes in den Ästen ob mir die Welt zu vergessen.» Das gerade ist das Große, Köstliche an diesem Heimatbuch, daß es in Wort und wundersamen Bildern die urtümlich gebliebene Bergwelt unseres Landes reden läßt. Ob es durch die silbernen Schälchen des Berg-hahnenfußes oder durch orkangeborene Arvenstämme geschieht, ob durch das Kinderstaunen im Schneehäslinblick oder die herrische Gestalt des Zwölfendlers, ob durch ein Gemsenrudel oder den weihnächtlichen Lärchenwald – der Nationalpark selber tut in seiner ruhevollen Schönheit vor uns die Tore auf.

Das Schicksal hat es gut mit Feuerstein gemeint: Wer in dem weltentlegenen Scarl die Bubenzeit erleben darf, mitten zwischen den Tannen-, Arven-, Föhrenwäldern, beinahe auf du und du mit allem Wildgeflügel, dem geht das Herz von selber für die Schönheit des heimlichsten Schweizer Winkels auf. Ja, nicht nur um der spannenden Erlebnisse mit Hirschen, Gemswild, der Kreuzotter und dem Adler, sondern vor allem um der Wärme in den Plaudereien willen vergibt man dem Verfasser gelegentliche sprachliche und stilistische Verstöße, die Zuckersüße in manchen Zeilen, die mit der herben Schlichtheit unseres Parks kontrastiert, wie einzelne zoologische Unrichtigkeiten. So ist denn nicht daran zu zweifeln, daß Feuerstein mit seinem prächtigen Werk sein Ziel erreicht: «Es soll in einfacher Sprache den Weg suchen und finden zum Herzen jener seltenen Menschen, die noch in stande sind, einer Raupe auszuweichen, um sie nicht zu zertreten.» – Und dennoch möchten wir dem Verfasser aus froher Zuvorsicht widersprechen: Diese Art Menschen ist mitten in den Greueln um unseres Landes Grenzen zu Zehn- und Hunderttausenden herangewachsen. Nicht nur den Gliedern des Naturschutzbundes, sondern Schweizern und Schweizerinnen aller Stände geht die Erkenntnis auf, daß wir bei aller Dankbarkeit

für den Mehranbau unseres Landes eine tiefe und unausweichliche Verantwortung für jene Heimatgründe in uns tragen, die uns der Herrgott selber anvertraute, damit wir sie beschützen mögen wie unseres Landes Heiligtum, den Nationalpark. All jenen stillen Schönheitssuchern wird Feuersteins Buch in leisen Stunden zum Herzen reden. yz.

Hans Muheim: **Die Straßenbaupolitik des Kantons Uri**, Diss., Zürich 1945

Auto- und Velofahrer suchen und finden ihre Bergfreuden auf den Paßstraßen der Alpen. In den letzten Jahren durfte auch der Fußgänger die Schönheit unserer Bergstraßen und die Erinnerung an alte Paßherlichkeit ungetrübt denn je verkosten. Über das dichteste Netz alpiner Verkehrswege verfügt der Kanton Uri. Die Urner Pässe verlocken durch ihren vorzüglichen Ausbau und den Klang ihrer weltberühmten Namen zu reichen Wanderfreuden. Zu Gotthard, Furka und Oberalp, Klausenpaß und Axenstrasse wird sich in Bälde noch die neue Sustenstraße gesellen.

Dr. rer. pol. Hans Muheim in Alldorf ist der Baugeschichte dieser Alpenstraßen nachgegangen. Der Ausbau sämtlicher Urner Pässe zu fahrbaren Straßen erfolgte im 19. und 20. Jahrhundert, ihre Wegbar-machung geht aber in die Gründungszeit der Eidgenossenschaft und noch weiter zurück. Diese Pässe sind Zeugen weitschauender Verkehrs- und Staatsplanung durch viele Jahrhunderte und Beispiele für die Pionierarbeit und Opferbereitschaft einer kleinen alpinen Volksgemeinschaft. Mit Eifer und Geschick und angeborener Einfühlungsgabe hat der junge Urner die Entwicklungsgeschichte seiner Heimatpässe dargestellt. Er hat die Straßenbau-Politik des Kantons Uri in ihren Zusammenhängen mit der ernerischen und eidgenössischen Gesamtpolitik klar erfaßt, und seinen Ausführungen fehlt es namentlich in Bezug auf die Gotthardgeschichte nicht an Größe und ideeller Bedeutung.

Der Gotthardberg bedeutet uns Berg unter Bergen. Der Gotthardpaß ist Sinnbild unserer Alpenpässe. Gotthardberg und Gotthardpaß gelten mit Recht als schweizerische Urheimat. Von jeher zog deshalb der Gotthard eidgenössische Denker, Staatsmänner und Politiker, Geschichtsforscher und Dichter in seinen Bann. Die Stelle des Gotthards bedeutet Mitte in den Alpen und der Alpenzug Mitte in Europa. Darum durfte G. de Reynold das Wort prägen: «L'ouverture du Saint-Gothard c'est la colonne vertébrale

de l'Europe.» Auch unsere europäische Einstellung, die sich in den vergangenen Notzeiten wieder erneut bewährt hat, geht weitgehend auf die Gotthardideologie zurück. In diesem Sinne ist die verdienstliche Arbeit Dr. Hans Muheims eine wertvolle Bereicherung der bereits bestehenden Gotthardliteratur. Und für den Kanton Uri bringt sie eine abschließende und wohlverdiente Würdigung seiner verkehrspolitischen Dienste und Verdienste. K. S.

Neue Schweizer Chronik 1945. Verlag «Neue Schweizer Chronik», Zürich.

Das sorgfältig zusammengestellte Heft umfaßt alle wichtigen Ereignisse, die sich im schweizerischen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben während der Kriegsjahre 1943 und 1944 abspielten. Darüber hinaus ist darin aber auch eine Chronik des gesamten Kriegsgeschehens innerhalb dieses Zeitraumes enthalten. Es handelt sich um die vierte Folge eines Nachschlagewerkes, dessen Wert jedermann um so mehr einleuchtet, als seine Form übersichtlich und seine Handhabung praktisch ist. Sch.

Nouveaux livres

Henri Naef: **Montsalvan**. (Imprimerie Fragnière, Fribourg.)

Le Heimatschutz de la Gruyère a confié récemment à M. Henri Naef, conservateur du Musée Gruérien, la rédaction d'un délicieux opuscule sur la famille et le château de Montsalvan.

Il paraît presque paradoxal de présenter l'auteur de «Montsalvan» à ceux qui s'intéressent à l'histoire et aux patientes recherches qu'elle provoque. – Disons simplement que la plaquette de M. Naef est d'une réussite excellente. Elle traite d'une manière générale de la toponymie, de la construction, de la dynastie, en un mot de tout ce qui se passa au sein de ce vieux donjon et dans les environs.

Le style, souvent dur et aride dans ce genre d'étude, est, grâce à son créateur, alerte et agréable. Quelques photographies illustrent les textes en montrant les différentes phases des travaux entrepris pour le maintien de ce monument au passé légendaire. Souignons en terminant que ce petit livre se vend au profit de la restauration archéologique du donjon de Montsalvan, l'un des plus beaux fleurons de l'histoire gruérienne. B. à K.

Luft-Seilbahnen

236

Standseilbahnen
Förderwinden
Schlittenaufzüge
Eisenbahnmaterial
Zahnradbahnmaterial



Giesserei Bern

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke A.-G.

